© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. September 1930 Nr. 11 XXXXIV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des Intern. Entomologischen Vereins / E.V. / Gegründet 1884

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher.

Vereinigt mit **Insektenbörse** - Stuttgart

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.75 R.-Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.35 R.-Mk. oder entsprechende Währung.

Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Wiesenau 52 / **Redaktion:** Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2

Inhalt: A. Hepp, Noctuiden-Fauna um Frankfurt a. M. (Fortsetzung) — W. Cuno, Einiges über unsere Gartenschädlinge — J. Bijok, Entomologie in der Volksschule I. — L. Sheljuzhko, Was ist Naclia modesta Krul.? (Lep.) — Kleine Mitteilungen — Bücherbesprechung (Mit 2 Abbildungen.).

Zusammenstellung der Noctuiden, Cymatophoriden und Brephiden aus der Umgebung von Frankfurt am Main.

Von **A. Hepp**, Frankfurt am Main. Fortsetzung

79. *H. monoglypha* Hufn. Stets am K. E. VII., VIII. Auch am L. Babenhäuser Landstraße, Oberrad, Biegwald, Rödelheim, Stadt Ffm. A. - Stücke mit heller Vfl.OS. und lebhafter Zeichnung überwiegen, dunklere Exemplare bis *infuscata* vorhanden. - Soden (Ts.) R. in Düngerhaufen auf Wiesen. Bo. - Koch, überall. - Wiesbaden, gemein. Rss. - Mainz, gemein, öfters schädlich am Rasen. Rch. - Sp. Taf. 40, Fig. 15.

80. *H. lateritia* Hufn. Von Bo. bei Falkenstein (Ts.) und am Döngesberg gefunden. - Koch, einmal als Falter getroffen. - Wiesbaden, durch Nachtfang erhalten. Rss. - Am 23. VII. 1904 wieder von Kustos Lampe im Museumshof in Wiesbaden gefangen. Rch. - Sp. Taf. 40, Fig. 14.

81. *H. lithoxylea* F. Mir wenig zu Gesicht gekommen. 1 St. M. VI. an einer Telegraphenstange beim Wildhof (Offenbacher Gebiet), 1 St. von Gf. im Vilbeler Wald gefangen. - Soden (Ts.) Eichwald, Schwanheimer Sand. Bo. - Koch, einzeln, ohne Fundplatz. - Wiesbaden, öfter. Rss. - Mainz, frisch VI. und VII. an Baumstämmen. Rch. - Sp. Taf. 40, Fig. 16.

82. *H. rurea* F. R. zahlreich bei Seckbach (Sumpf) aus am Grabenrand wachsendem Gras geklopft. Auf diese Art auch im Vilbeler Wald erbeutet. Die Zucht - e. l. IV., V. - ergab vielerlei Formen. Vfl.OS. sandgelb mit dunkelbraunen Wischen im Mittel- und Saumfeld und am Hinterrand - marmoriert - bis zur braunschwarzen *nigrorubida* (A). Die Mehrzahl der Stücke entspricht der *alopecurus*. - Der Falter ist auch im Taunus - Friedrichsdorf, Gf. - zu Hause. A. VI. - A. e. l. - Cronberg (Ts.), Bürgelplatte. Bo. - Koch, nirgends selten. - Wiesbaden, Falter in dunklen Verstecken, *alopecurus* selten, Rss. - Mainz, desgl. Rch. - Sp. Taf. 40, Fig. 21a und 21b. - Das zahlreiche Auftreten der verdunkelten Formen scheint mir nicht ohne Ursache zu sein. Da sich an der Fundstelle Sumpfgase entwickeln, werden sie, wie in anderen beobachteten Fällen, das Falterkleid beeinflußt haben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

83. *H. hepatica* Hb. 1 St. in meiner Slg., das Gf. bei Oberursel fing. – Koch, selten. – Wiesbaden, Rss. gibt genaue Raupenbeschreibung, Schmetterling sehr selten. – Nicht häufig um Wiesbaden. Rch. – Sp. Taf. 40, Fig. 23.

84. *H. basilinea* F. Selten beobachtet. 2 St. von Weigelt A. VI. an Baumstämmen bei Stierstadt erbeutet. In meiner Slg. – Soden (Ts.), Dachsberg. Bo. – Um Ffm. nicht selten. Koch. – Wiesbaden, ohne Fundplatz. Rss. – Mainz, an Baumstämmen im Juni. Rch. – Sp. Taf. 40, Fig. 20.

85. *H. gemina* Hb. mit ab. *remissa* Tr. Ich kratzte die Raupen im Vilbeler Wald; e. l. M. III., Zimmerzucht. – A. erzog den Falter e. l. M. V., Goldstein. – Vfl.OS. bleigrau mit heller und dunkler Zeichnung, ruhig gezeichnet. – *remissa* mit dunklem Mittelfeld, sehr auffallend. – Falkenstein, Cronberg (Ts.), Döngesberg, Bürgelplatte. Bo. – Um Ffm. selten. Koch. – Wiesbaden, selten an Blüten und honigschwitzendem Gras. Rss. – Mainz, selten. Rch. – Sp. Taf. 40, Fig. 24, zu braun.

86. *H. unanimis* Tr. Raupe 1925 zahlreich in den Blattscheiden von Sumpfgräsern im Metzgerbruch bei Seckbach gefunden. In oben und unten offenen Papierrollen gut überwintert. Trotzdem starben sämtliche Raupen bei genügender Feuchtigkeit im Frühjahr ab. Sie sind zusammengeschrumpft. Schmarotzer nicht festgestellt. Aehnlich scheint es im Freien zu sein. Der Falter wird selten beobachtet (zu vgl. Preiß l. c. p. 60, niemals häufig). – Koch fand die R. am angegebenen Fundplatz. – Wiesbaden, ohne Fundplatz. Rss. – Mainz, auf Sumpfwiesen im Juni. Rch. – Sp. Taf. 41, Fig. 1.

87. *H. secalis* L. Häufig ab M. VI.–IX. am L., K. und durch Zucht erhalten. Vfl.OS. sehr veränderlich, gelbgrau mit dunkler Mittelbinde und dunklem Außenrand über graubraun nach tiefschwarz, hervorleuchtend weiße oder ockergelbe Nierenmakel, die aber oft dunkel übergossen ist. Die dunkel übergossene Form – *leucostigma* – ist bei meinem Material vorherrschend. – Vilbeler Wald, Hutpark Seckbach, Bieberer Wald (A.), Rödelheim. – Soden (Ts.) Gärten, Schwanheimer Sand. Bo. – Ffm., einzeln. Koch. – Wiesbaden, gemein. Rss. – Mainz, häufig. Rch. – Sp. Taf. 41, Fig. 3.

88. *Ammoconia caecimacula* F. Nur am K. Babenhäuser Landstraße ab E. IX. einzeln, einmal zahlreich beobachtet. Vfl.OS. sandgrau, mit feinen schwarzen Pünktchen überstreut und mit hellem Nierenmakel. Sonstige Zeichnung verschwommen. – Crontal (Ts.), Schwanheimer Sand. Bo. – Mörfelder Landstraße, Bieberer Höhe. Koch. – Wiesbaden, am L. Rss. – Mainz, Budenheim Lenneberg. Rch. – Sp. Taf. 38, Fig. 13, sehr hell.

89. *Polia chi* L. Als Falter A. IX. einzeln an Kiefern bei Cronberg (Ts.). Gf. fing ihn öfter an Fichtenstämmen im Oberurseler Wald. Im Tal nicht festgestellt. Vfl.OS. der ♀♀ dunkler als die der ♂♂. – Soden (Ts.). Bo. – Ueberall, doch nirgends häufig. Koch. – Wiesbaden, nur im VIII. an Baumstämmen. Rss. – Mainz, nur im IX. Rch. – Sp. Taf. 38, Fig. 25.

90. *Brachionycha nubeculosa* Esp. Hbgr. fand den Falter III. bei Homburg-Kirdorf in einem Stück, das mir vorgelegen hat. – Fehlt bei Koch. – Wiesbaden. öfter im III. unter dem Chausseehaus. Rss. – Erwähnt auch Rch. – Sp. Taf. 47, Fig. 18.

91. *B. sphinx* Hufn. Im Laubwald des Gebiets überall aber einzeln an Baumstämmen oder Laternen am Waldrand ab M. X. Die R. u. a. an Geißblatt, oft gestochen, geht tief in die Erde. Vilbeler Wald, Frankfurter Stadtwald, Oberurseler Wald, Biegwald. Vfl.OS. grauweiß mit mehr oder weniger dunkler Zeichnung. Soden (Ts.) Eichwald. Bo. – Koch, ohne Fundplatz. – Wiesbaden, R. häufig, Falter an Stämmen und Laternen. Rss. – Scheint bei Mainz garnicht vorhanden. Rch. – Sp. Taf. 47, Fig. 19.

92. *Miselia oxyacanthae* L. Ab M. IX. am K., oft zahlreich. R. an die Aeste von Oxyacanthus dicht angeschmiegt, leicht zu klopfen. Frankfurter Stadtwald, Vilbeler Wald, Biegwald, Rebstöckerwald. Vfl.OS. in Färbung und Zeichnung sehr konstant. Die ♀♀ etwas dunkler als die ♂♂. Ringmakel auffallend groß und rosarot übergossen. – Soden (Ts) Eichwald. Bo. – Nirgends selten. Koch. – Wiesbaden, gemein. Rss. – Mainz, häufig am K. Rch. – Sp. Taf. 39, Fig. 9.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

93. *Dichonia aprilina* L. Am K. ab E. VIII.–X. in wechselnder Häufigkeit. R. tagsüber in Rindenspalten der Eiche. In der Ruhestellung ist der Falter an mit Flechten bewachsenen Baumstämmen ebenso wie *alpium* schlecht zu sehen. Schutz? Babenhäuser Landstraße, Vilbeler Wald, Oberurseler Stadtwald. Ring- und Nierenmakel treten aus der schwarzen Zeichnung auf apfelgrünem Grund gut hervor. – Soden (Ts.) Eichwald. Bo. – Ueberall mehr oder weniger selten. Koch. – Wiesbaden, nicht selten. Rss. – Mainz, um die obere Stadt. Rch. – Sp. Taf. 39, Fig. 6.

94. *Dryobota protea* Bkh. Von Bo. bei Altenhain (Ts.) Fuchskauten und Cronberg, Bürgelplatte, festgestellt. – Bei Ffm. nicht selten. Koch. – (Mir nicht zu Gesicht gekommen, Hepp.) – Wiesbaden, nicht häufig. Rss. – Mainz, am L. Rch. – Sp. Taf. 39, Fig. 3.

95. *Dipterygia scabriuscula* L. 1 St. in meiner Slg. von Gf. bei Heddernheim geködert. Im Schwanheimer Wald von Ffmer Sammlern öfter geködert. – Ueberall mehr oder minder selten. Koch. – Wiesbaden, VI. und VIII., R. schwer zu ziehen. Rss. – Mainz, 2 Generationen. Rch. – Sp. Taf. 41, Fig. 11.

96. *Hyppa rectilinea* Esp. Gebirgstier, und mir nur aus dem Taunus bekannt. R. öfter gefunden, Zucht meistens ergebnislos, weil viel mit Schmarotzern besetzt. Oberurseler Stadtwald, Cronberg (Ts.), Feldberggebiet. Vfl.OS. sehr lebhaft hell und dunkel gezeichnet, so hauptsächlich die Mittelbinde. – Falkenstein (Ts.), Fuchstanz. Bo. – Ffm., sehr selten. Koch. – Wiesbaden nicht, aber bei Selters und Marienberg. Rss. – Selten um Wiesbaden (W. Roth) Rch. (Zu vgl. E. Z. **41**, 1927, p. 361, 479; **42**, 1928, p. 98.) – Sp. Taf. 41, Fig. 12.

97. *Cloantha polyodon* Cl. Wo die Futterpflanze Hypericum perforatum steht, stellte ich R. und Falter fest. Die R. fand ich im Sonnenschein an den oberen Pflanzenteilen fressend. Schmarotzerfrei ergaben sie den Falter. Dieser A. VI. und A. VIII. Bieberer Wald, Luhrwald (Offenbach), Fürstlich Isenburgische Wälder, besonders an geschützten warmen Stellen (Gartenplanken, an Baumstümpfen). – Die überaus ansprechende Färbung und Zeichnung ist sehr konstant. – Soden (Ts.), Altenhainertal, Cronberg, Oberurselerlandstr. Bo. – Wiesbaden, zwei Generationen. Rss. – Mainz, desgl. nicht selten. Rch. – Sp. Taf. 41, Fig. 15.

98. *Trachea atriplicis* L. Fand Gf. öfter bei Heddernheim als R. und erzog den Falter. 1 St. in meiner Slg. – Ich habe den nach Koch häufigen Falter und auch die R. niemals gefunden. Auch Bo. erwähnt beide nicht. – Wiesbaden, 2 Generationen, Falter an Honiggras. Rss. – Mainz, nicht häufig. Rch. – (Preiß l. c. p. 61 erwähnt auch nur einen Fund.) – Sp. Taf. 41, Fig. 21.

99. *Euplexia lucipara* L. Als R. an schattigen Waldrändern (Gräben) aber auch mitten im Wald häufig von Farnkraut, Him- und Brombeeren geklopft. Leicht kenntlich an den beiden weißen Punkten neben der Afterklappe. – A. fand R. häufig an Impatiens noli tangere e. l. E. IV., A. V. Frankfurter Stadtwald, Vilbeler Wald, Nieder Wald, Oberurseler Stadtwald. – Die schwarzrötliche Mittelbinde und der Nierenmakel scharf hervortretend, Saumbinde hell. – Cronberg (Ts.), Bürgelplatte. Bo. – Nirgends selten. Koch. – Wiesbaden, zwei Generationen. Rss. – Rch. erwähnt von Wiesbaden am K. VI. (W. Maus). – Sp. Taf. 41, Fig. 25.

100. *Brotolomia meticulosa* L. R. im Frühjahr geleuchtet, e. l. E. V. Am K. und L. IX. bis A. X., später nicht mehr beobachtet. An allen Fangplätzen. Vilbeler Wald, Hutpark Seckbach, Babenhäuser Landstraße, Biegwald, Nidda Heddernheim. Die v-förmige Mittelbinde und der Außenrand sind bräunlich, grün, ziegelrot (selten) und schmutziggelb getönt. Die Farben entsprechen denen, die auch bei *fimbria* auftreten. – Soden (Ts.), Gärten. Bo. – Ueberall zwei Generationen, VI. und IX. Koch. – Desgl. Wiesbaden und Mainz, Spätlinge überwintern. Rss., Rch. – Sp. Taf. 41, Fig. 27.

101. *Mania maura* L. Der Falter hauptsächlich an Wasserläufen K. VIII. Dort lebt auch die R. an Weiden, oft hoch im Geäst. e. l. VI. e. o. Januar, Futter Efeu. – An der Nidda Heddernheim, Urselbach, Niederursel. Stücke mit hell eingefaßter Mittelbinde, aus der Ring- und Nierenmakel hervortreten,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und hellem Apex wechseln mit einfarbig sepiaschwarz übergossener Vfl.OS. und verschwommener Zeichnung. Fransen der Hfl. stets hell. Gf. erzog ein rosarot getöntes Stück – *rosea* Spuler. – Niederhofheim, Liederbach. Bo. – Ueberall mehr oder weniger selten. Koch. – Wiesbaden. Rss. – Gemein, Dietenmühle Wiesbaden (W. Maus), Kastel, Kostheim. Rch. – Sp. Taf. 41, Fig. 28.

102. *Naenia typica* L. Mit *maura* zusammen am K., VIII. Die R. ebenfalls an Bachweide geleuchtet, e. l. VI. Auch bei dieser Eule kommen neben sehr hell gezeichneten Stücken solche mit dunkel übergossener Vfl.OS. vor. Die Zeichnung ist aber immer gut zu erkennen. Die hellen Adern besonders markant. – Wiesbaden. Rss. – Mainz, einzeln. Rch. – Sp. Taf. 41, Fig. 29, nicht kenntlich.

103. *Helotropha leucostigma* Hb. Falter einmal an der Babenhäuser Landstraße an Blüten von Sumpfgras E. VII. – Auffallend die aus rötlichbrauner Vfl.OS. hervorleuchtende weißliche Nierenmakel. Fehlt bei Koch. – Wiesbaden. Rss. – Mainz, nicht häufig. Rch. – Sp. Taf. 42, Fig. 2.

104. *Hydroecia nictitans* Bkh. mit *lucens* Frr. Am K. A. VIII. bis A. IX. Babenhäuser Landstraße. Die Falter dieser Gruppe sind nicht leicht auseinanderzuhalten. Bei meinen Sammlungsstücken ist die Vfl.OS. rostrot mit orangegelber Ring- und Zapfenmakel und weißlicher Nierenmakel und graurot mit den gleichen Makeln, 1 St. hat orangeroten Nierenmakel (*erythrostigma* Hw.) – Ffm.-Bockenheim. Koch. – Wiesbaden, Heideblüte. Rss. – Im Taunus überall auf Waldwiesen, Distelblüten (W. Maus). Rch. – Sp. Taf. 42, Fig. 3 a, b.

105. *H. micacea* Esp. Gf. erzog einen Falter e. l. VIII., Nidda Heddernheim. St. in meiner Slg. Sonst nichts bekannt geworden. – Ffm. selten. Koch. – Wiesbaden, Walkmühle. Rss. – Rch. gibt Waldwiesen bei Wiesbaden an. – Sp. Taf. 42, Fig. 4.

106. *Cortyna ochracea* Hb. Die ersten St. von Weigelt, Heddernheim, erhalten, e. l. VIII. R. in Verbascum. Später fand ich die Puppen zahlreich in mannshohen Disteln im Nieder Wald. – Mittelbinde rötlich gelb mit schwefelgelber Ring-, Nieren- und Zapfenmakel. Saumfeld rotbraun, gelb unterbrochen, Oeligwerden der Falter nicht beobachtet. – Koch, mehrere Fundplätze. – Wiesbaden bei Biebrich. Rss. – Mainz, VIII. Rch. – Sp. Taf. 42, Fig. 9.

107. *Nonagria cannae* O. Gf. fand früher schon und auch 1927 die R. in Typha bei Offenbach und erzog die Falter e. l. VIII., 1 ♂♀ in meiner Slg. ♂ Vfl.OS. rötlichbraun, ♀ gelblichweiß. Beide mit schwarzer Punktreihe im Saumfeld. – Ffm.-Ginnheim. Koch. – Bei Wiesbaden und Mainz nicht gefunden. Rss., Rch. – Sp. Taf. 42, Fig. 11.

108. *N. typhae* Thnbg. Gf. erzog 1927 den Falter zahlreich aus R., die er bei Offenbach in Typha fand, e. l. VIII., darunter 2 St. *fraterna* mit schwarzbrauner Vfl.OS. Die Falter in meiner Slg., die hellen Adern sind schwarz punktiert. – Koch, mehrere Fundplätze. – Fehlt bei Wiesbaden. Rss. – Unterhalb Budenheim (W. Maus). Rch. – Sp. Taf. 42, Fig. 13.

109. *N. geminipuncta* Hatchett. An der Nidda bei Heddernheim als R. häufig in Phragmites. Ueber die Zucht habe ich in Lep. Rundschau Wien 1, 1927, p. 185 berichtet. e. l. A. VIII. – Vfl.OS. rötlichgrau mit weißlicher Nierenmakel, St. ohne diese – *nigricans* Stgr., Ringmakel schwarz. – Die gemeinste unter den hier vorkommenden Nonagrien. Koch. – Wiesbaden, früher häufig. Rss. – Fehlt um Mainz. Rch. – Sp. Taf. 42, Fig. 14.

110. *Luceria virens* L. An Blüten abends bei Niederursel und an der Nidda bei Heddernheim, am Tag zwischen Heidekraut bei Goldstein. E. VII., VIII. Normal gefärbte und gezeichnete Falter. – Soden (Ts.), Altenhainertal. – Oppenheimerlandstraße, Schwanheimer Wald. Koch. – Wiesbaden, nicht selten. Rss. – Mittelrheingebiet ziemlich häufig, Rch. – Sp. Taf. 39, Fig. 20.

111. *Leucania impudens* Hb. A. erzog mehrere Falter aus Raupen, die er im Sumpfgebiet der Rumpenheimer Wiesen kratzte, e. l. VI. In meiner Slg. Vfl.OS. gelblichweiß, schwarz bestäubt, Stammform. – Selten, ohne Fundplatz. Koch. – Fehlt bei Wiesbaden und Mainz. Rss., Rch. – Sp. Taf. 42, Fig. 32.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

112. *L. impura* Hb. R. im Kellergrund bei Cronberg (Ts.) und auf dem Bergener Höhenrücken, e. l. M. V. bis M. VI. Vfl.OS. graugelb, mit schwarzem Mittelpunkt in hellem Wisch. Hfl.OS. schwärzlich, Fransen weißlichgelb. Im Kellergrund fand sie auch Bo. – Metzgerbruch (Seckbach), Buchrainweiher. Koch. – In den 1850er Jahren im Salztal bei Wiesbaden. Rss. – Erwähnt auch Rch. – Sp. Taf. 43, Fig. 1.

113. *L. pallens* L. Die häufigste dieser Gattung an K., L., e. l. tags auch an Baumstämmen. M. VIII. bis M. IX. Babenhäuser Landstraße, Hutpark Seckbach, Vilbeler Wald, Biegwald, Rödelheim. Die St. mit weißlichgelber Vfl OS. überwiegen, einzelne sind rahmgelb bis bräunlichgelb. – Soden (Ts.). Bo. – Ueberall gemein, zwei Generationen. Koch. – Desgl. Wiesbaden und Mainz. Rss., Rch. – Sp. Taf. 43, Fig. 2.

114. *L. straminea* Hb. Ein St. am K. an der Nidda bei Heddernheim A. IX. Sonst nicht festgestellt. Saumpunkte deutlich hervortretend. Hfl. ebenfalls mit Punktreihe. – Ohne Fundplatz. Koch. – Rss. und Rch. vermerken das Vorkommen des Falters bei Ffm. – Sp. Taf. 43, Fig. 4.

115. *L. scirpi* Dup. Bo. fand eine Raupe im Kellergrund bei Cronberg (Ts.). Ein Falter ist von der Saalburg bekannt (leg. Herrmann †). Koch erwähnt den Falter nicht. – Wiesbaden, Sonnenberg, Dambachtal. Rss. – Nicht bei Mainz. Rch. – Sp. Taf. 43, Fig. 8.

116. *L. comma* L. Von Bo. im Altenhainertal bei Soden (Ts.) gefunden. Sonst nichts bekannt geworden. – Bieberer Höhe (Offenbach). Koch. – Wiesbaden, Falter Mai. Rss. – Mainz, jetzt selten geworden. Rch. – Sp. Taf. 43, Fig. 14.

117. *L. l album* L. Am K. E. VIII. bis A. X., mitunter zahlreich. Babenhäuser Landstraße, Vilbeler Wald, Niederursel, Biegwald. – Grundfarbe der Vfl.OS. gelblichweiß mit scharfer dunkler Zeichnung. Das weiße „l" in dunklem Feld, markant hervortretend. Hfl. schwarz gestrahlt. – Schwanheimer Sand. Bo. – Nirgends selten. Koch. – Wiesbaden, zwei Generationen. Rss. – Mainz, desgl. Rch. – Sp. Taf. 43, Fig. 22, unklar. Fortsetzung folgt.

Einiges über unsere Gartenschädlinge.

Von Pol.-Major a. D. **W. Cuno**, Möser (Bez. Magdeburg).

1. In den letzten Nummern der E. Z. 43 las ich verschiedene Notizen über die Einwirkung des strengen Winters 1928/29 auf die Insekten, wonach die strengen Frostperioden — in Möser sank das Quecksilber im Februar bis auf –33° C — den überwinternden Raupen, Puppen und Faltern nichts geschadet, sondern höchstens ihre weitere Entwicklung oder ihr Wiedererscheinen im Freien um 14 Tage bis 1 Monat verzögert hätten. Damit wäre also die Meinung des erfahrenen Landwirts und Gärtners, ein strenger Winter vernichte das Ungeziefer, entomologisch widerlegt.

Ich habe das Insektenleben im Herbst, Winter und Frühjahr sehr aufmerksam beobachtet, wozu mir meine Gartenarbeiten willkommene Gelegenheiten boten. Von meinen Erfahrungen will ich nur einige zur allgemeinen Kenntnis bringen, insoweit sie mir persönlich genügend Material zur Klärung strittiger oder unklarer Punkte verschafft haben.

Wird der Winter streng werden, oder wird er es gnädig mit uns meinen, nachdem er uns 1928/29 so schwer heimgesucht hat? Das ist die bange Frage, die wir im Herbst vielfach in den Tageszeitungen gelesen haben, und die von Wetterkundigen und Landmännern teils so, teils so beantwortet wurde.

Schon im Oktober und November, wenn die Natur sich zur Ruhe begibt, frage auch ich regelmäßig nach dem kommenden Winter; aber ich frage nicht den Astronomen, nicht die Wetterkundigen und auch nicht den Landwirt, sondern die Insekten. Im letzten Spätherbst habe ich überwinternde Raupen von *Agrotis*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: Zusammenstellung der Noctuiden, Cymatophoriden und Brephiden aus der Umgebung von Frankfurt am Main. Fortsetzung. 153-157